

Sehr geehrter Rat, liebe Nachbarn und Unterstützer unserer Petition,

mit über **700 Stimmen** in nur zwei Monaten, davon allein **560 aus Leichlingen**, wehren wir uns gegen die Unterbringung von Flüchtlingen „Am Block“.

Aus den Kommentaren war zu entnehmen, dass besonders das Thema **Sicherheit** die Betroffenen umtreibt. Aus den Vorfällen der vergangenen Jahre, auch in Leichlingen, fühlt sich dort kein **Anwohner** mehr sicher, falls Flüchtlinge „Am Block“ untergebracht werden.

Die unzähligen Wanderer, Frauen, die mit Kindern auf dem Spielplatz gehen, oder die morgendlichen Pendler, die den Wald als Arbeitsweg nutzen, sehen ihre Sicherheit in Gefahr! Auch die Flüchtlinge aus den verschiedensten Regionen der Welt und der verschiedensten Kulturen wollen in Sicherheit leben.

Das ist allerdings nicht gegeben, wenn man Flüchtlinge auf einen Parkplatz am Waldrand abschiebt, von **Integration** mal ganz zu schweigen, denn wie will man an der äußersten Stadtgrenze fernab des Zentrums eine Integration sicherstellen? Bestenfalls fördert dies einen **sozialen Brennpunkt!**

Menschen auf einen Parkplatz am Waldrand abzuschieben, ist für die Anwohner und alle Beteiligten unverantwortlich!

Stattdessen werden die Anwohner mit dieser unzumutbaren Situation allein gelassen.

Die Sicherheitslage ist beängstigend!

Außerdem kostet Leichlingen der Wegfall des **Wanderparkplatzes**, den wir Bürger für das angrenzende Naturschutzgebiet brauchen, ein weiteres Stück Lebensqualität und die **Naturfreunde** verlieren damit ihren Parkplatz, den sie dringend für Ihre Camper und Besucher von kulturellen Events benötigen und werden in ihrer Existenz bedroht.

Während die Stadt seit Monaten mit einer **Räumungsklage** gegen die Naturfreunde droht und dadurch die Bewohner dort obdachlos werden, weil sich einige Wohnwagen im Landschaftsschutzgebiet befinden, will die Stadt gleich daneben, ebenfalls im Landschaftsschutzgebiet, eine Containersiedlung errichten. Eine solche Ungleichbehandlung gegenüber Leichlinger Bürgern ist im höchsten Maße verstörend und diskriminierend zugleich. Das erhitzt die Gemüter ganz besonders.

Von den unzähligen Kommentaren möchte ich einen zitieren:

„Die Politik muss sich primär um die Interessen Ihrer Bürger und Wähler kümmern, anstatt um Flüchtlinge aus der ganzen Welt!“

Wir verstehen, dass Leichlingen Flüchtlinge **aufnehmen** muss, doch nicht um jeden Preis und nicht an jedem Ort.

Dafür gibt bessere **Alternativen**, z.B. der Parkplatz Balke Aue, der durch das LTV-Zentrum auf der einen und das Jugendzentrum auf der anderen Seite voll erschlossen und zentrumsnah ist. Oder das ehemalige Firmengelände Siemag & Rosenkaimer, bei dem ein riesiges Areal auf der Seite der Moltkestraße seit Jahren brach liegt.

Der Plan, Menschen in einer abgelegenen, von Wald umgebenen Containerunterkunft unterzubringen, offenbart eine tiefsitzende **Gleichgültigkeit** gegenüber den Flüchtlingen und **Anwohner** und fördert die Entstehung eines sozialen Brennpunktes. **Integration statt Isolation!**

Zu guter Letzt möchte ich Ihnen allen eine Frage stellen: Wer von Ihnen übernimmt die **Verantwortung**, wenn dort am Waldrand etwas passiert, wenn es zu Übergriffen kommt oder der Bereich zu eine No-Go Area wird? Wer von Ihnen übernimmt hierfür die Verantwortung?

Von daher sage ich: Keine Unterbringung von Flüchtlingen Am Block!

Vielen Dank!